



11. NORDHESSISCHES HOSPIZFORUM

WÜRDE BEWAHREN –
TROTZ DEMENZ

31. Mai bis 2. Juni 2019

ANMELDUNG

Mit dem beiliegenden Anmeldeformular
bis spätestens zum 29.04.2019

Diakonie Hessen

Landesgeschäftsstelle Kassel
Kerstin Stark
Abteilung Gesundheit, Alter, Pflege (GAP)
Kölnische Straße 136
34119 Kassel

Tel.: 0561 1095-3311

Fax: 0561 1095-3295

E-Mail: Kerstin.stark@diakonie-hessen.de

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als 14 Tage vor Tagungsbeginn erlauben wir uns, Ihnen 80% der Tagungskosten in Rechnung zu stellen.

TAGUNGSKOSTEN

€ 290,00 Tagungsbeitrag gesamt
(incl. Übernachtung und Verpflegung)

€ 210,00 Tagungskosten
(einschl. Verpflegung, ohne Übernachtung)

€ 175,00 Tagungsbeitrag
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet. Die Tagungskosten werden durch die Diakonie Hessen in Rechnung gestellt. Mitarbeitenden der Mitgliedseinrichtungen der Arbeitsgemeinschaft Hospizarbeit und Sterbebegleitung der Diakonie Hessen werden die Tagungskosten – auf Antrag – zu 100% erstattet. Der Antrag ist vom Träger der Hospizgruppe an den Vorstand der AG zu richten. Hinweis: Hospizgruppen, die nach § 39a SGB V gefördert werden, sollen die Ausgaben als Fortbildungskosten im Förderantrag 2019 geltend machen.

LEITUNG

Diakonie Hessen

Dr. Carmen Berger-Zell, Geschäftsführerin der AG Hospizarbeit und Sterbebegleitung in der Diakonie Hessen

AG HOSPIZARBEIT UND STERBEBEGLEITUNG IN DER DIAKONIE HESSEN

Die Begleitung Sterbender, ihrer Angehöriger und Trauernder gehört schon immer zu den Aufgaben der Kirche und ihrer Diakonie in der Nachfolge Jesu Christi. Ambulante Hospizgruppen und stationäre Hospize haben sich auch im Bereich unserer Landeskirche dieser Aufgabe unter heutigen gesellschaftlichen Bedingungen in besonderer Weise angenommen.

Einige dieser Gruppen haben sich zur Arbeitsgemeinschaft für Hospizarbeit und Sterbebegleitung in der Diakonie Hessen zusammengeschlossen. Die „AG Hospiz“ will diakonische Hospizdienste in Hessen unterstützen und sieht in Ergänzung zu anderen Interessenvertretungen in Hessen vor allem drei Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Sie möchte:

1. Das Hospizthema im Bereich von Kirche und Diakonie durch kompetente und verantwortliche Ansprechpartner vertreten,
2. sich über gemeinsame diakonische Standards und Inhalte der Arbeit verständigen und
3. auf eine stärkere Wahrnehmung der Hospizarbeit in der kirchlichen Öffentlichkeit hinwirken.

Die Arbeitsgemeinschaft ist offen für alle Hospizgruppen, die als kirchliche Gruppen oder selbstständige Träger Mitglied der Diakonie Hessen sind.

TAGUNGORT

Evang. Tagungsstätte Hofgeismar

Gesundbrunnen 8
34369 Hofgeismar
tagungsstaette.hofgeismar@ekkw.de



Landesgeschäftsstelle Kassel
Kerstin Stark
Abteilung Gesundheit, Alter, Pflege (GAP)
Kölnische Straße 136
34119 Kassel





WÜRDE BEWAHREN – TROTZ DEMENZ

Demenz ist ein Sammelbegriff für verschiedene neurodegenerative Erkrankungen, die bekannteste Form ist die Alzheimer-Demenz. Sie wird von vielen Menschen als Fluch und Schrecken des Alters gefürchtet und verläuft chronisch: Gedächtnisfunktionen, Sprache und schließlich die gesamte Hirnleistungsfähigkeit lassen stetig nach. Betroffene werden zuletzt in allen Lebensvollzügen abhängig von der Hilfe anderer. Menschen mit Demenz vergessen wer sie sind, behalten aber die Fähigkeit zu fühlen und Gefühle auf jeweils individuelle Weise auszudrücken.

Für die Hospizarbeit stellt sich darum die Frage, wie können Menschen mit demenziellen Veränderungen in ihrer letzten Lebensphase gut begleitet werden? Was können wir tun, damit sie sich bis zuletzt geschützt, zugehörig und getragen fühlen?

PROGRAMM

FREITAG, 31. MAI 2019

- 16:00 Uhr **Ankunft bei Kaffee und Tee**
- 17:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Michael Krahl, Vorsitzender der AG Hospizarbeit und Sterbebegleitung der Diakonie Hessen
- Grußworte**
Elisabeth Terno, Hessische Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung in Hessen
Dr. Harald Clausen, Vorstand der Diakonie Hessen
- 17:30 Uhr **Vortrag**
Würde bewahren – trotz Demenz
Prof. Dr. Reimer Gronemeyer
- 18:30 Uhr **Abendessen**
- 19:30 Uhr **Geselliges Miteinander**

SAMSTAG, 1. JUNI 2019

- 8:00 Uhr **Frühstück**
- 9:00 Uhr **Vorstellung der Workshops**
- 9:15 Uhr **Workshops**
- 12:30 Uhr **Mittagessen**
- 15:00 Uhr **Wiederholung der Workshops**
- 18:30 Uhr **Gemeinsames Abendessen**
- 20:00 Uhr **ImproKS – Improvisationstheater**

SONNTAG, 2. JUNI 2019

- 8:00 Uhr **Frühstück**
- 9:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrerin Dr. Carmen Berger-Zell und Team
- 10:30 Uhr **Demenz verstehen und begleiten**
Kommunikationsmöglichkeiten mit demenziell erkrankten Menschen
Doris König-Jörke, Fachkraft für Gesundheit und Sozialdienstleistung
- 12:00 Uhr **Abschließende Plenumsdiskussion**
- 12:30 Uhr **Tagungsausklang mit einem gemeinsamen Mittagessen**

WORKSHOPS

WORKSHOP 1

Spielerische Annäherung und Improvisation

Mit spielerischen Elementen und in Leichtigkeit erkunden, was unterstützt und fördert die Begegnung mit Menschen, deren Verständigungsmöglichkeiten stark eingeschränkt sind: empathisch begegnen – sich aufrichtig zuwenden – in Stille präsent sein – mit Missverständnissen spielerisch umgehen. Und: auch für mich selber sorgen – in meiner Kraft bleiben, Belastendes raus schütteln, aktiv loslassen.

Gabriele Panning, Diplom Theologin, Performance Künstlerin, Trauerbegleiterin, Coach

WORKSHOP 2

Motorische Stimulation

Mit Musik, Rhythmus, Handgeräten und Bewegungssymbolik soll es um die Möglichkeiten von motorischen Stimulationen gehen. Die Teilnehmenden lernen Tänze im Sitzen kennen und in der räumlichen Bewegung.

Barbara Heinz, Bewegungstherapeutin

WORKSHOP 3

Singen

Mit Singen erreichen wir auch Menschen mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten. In dem Workshop soll es ganz praktisch um die Kraft des Singens gehen.

*Schwester Hildegard Wolters OSB, Abtei St. Maria, Fulda
Schulmusikerin, Musikergagogin, Leiterin des Chors „65 plus“ der Caritas im Bistum Fulda*



ANMELDUNG

Hiermit beantrage ich verbindlich die Aufnahme als Teilnehmer*in zur Tagung: Würde bewahren – trotz Demenz

- Tagung mit Übernachtung und Verpflegung
- Tagung ohne Übernachtung, mit Verpflegung
- Tagung ohne Übernachtung und ohne Verpflegung

.....
(Name, Vorname)

.....
(Geburtsdatum)

.....
(ggf. E-Mail)

.....
(Straße, PLZ, Ort)

.....
(Telefon, Bundesland)

.....
(ggf. dienstlich erreichbar)

.....
(Derzeitige Funktion/Beruf/ehrenamtliche Tätigkeit/Arbeitsfeld)

.....
Rechnungsadresse (wenn abweichend)

Ich benötige spezielle Mahlzeiten:

- Diät
- Vegetarisch
- Sonstiges:

.....
(Ort, Datum, Unterschrift)

